

1798/AB XXI.GP

Eingelangt am: 27.03.2001

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 1842/J - NR/2001 betreffend günstige Studenten - kredite, die die Abgeordneten DDr. Erwin Niederwieser und Genossen am 1. Februar 2001 an mich richteten, wird wie folgt beantwortet:

Ad 1.:

Neben der bereits erfolgten Änderung des Studienförderungsgesetzes, mit der den Studienbeihilfenbeziehern der Studienbeitrag durch einen Studienzuschuss ersetzt, der Bezieherkreis ausgeweitet, für einen erweiterten Personenkreis linear fallende Studienzuschüsse eingeführt und die Budgetmittel für Leistungsstipendien verdreifacht wurden, werden als weitere Maßnahmen Verhandlungen mit Banken geführt, die eine geförderte Darlehensgewährung für die Entrichtung der Studienbeiträge ermöglichen sollen.

Die Verhandlungen mit den Banken sind in der Abschlussphase, weshalb konkrete Zahlen über die Stützung der Darlehen seitens des Bundes noch nicht genannt werden können.

Ad 2.:

Es ist daran gedacht, dass diese Förderung nur für Darlehen von Studierenden gewährt werden soll, die ausschließlich zur Finanzierung der Studienbeiträge dienen.

Ad 3.:

Die Einführung der geförderten Darlehen für die Entrichtung der Studienbeiträge ist keine Empfehlung, sondern ein Angebot. Die Studienbeiträge machen nur einen geringen Teil der gesamten Studienkosten aus, so dass von einer Verschuldung zum Zwecke der Studienfinanzierung mit der Einführung des geförderten Darlehensmodells nicht gesprochen werden kann. Die Schuldenreduzierung des Staates kommt auch den Studierenden und Eltern zugute, so dass der angesprochene Widerspruch nicht vorliegt.

Ad 4. und 5.:

Der Kontakt zur Frau Landeshauptmann Klasnic, so wie zu den anderen Landeshauptleuten auch, wird nicht von Wahlterminen bestimmt. Die Abstimmung und Koordination zu den verschiedensten Projekten und Vorhaben erfolgt laufend. Die Steiermark und an deren Spitze die Frau Landeshauptmann Klasnic arbeiten so wie andere Bundesländer auch an spezifischen Förderungsmaßnahmen für Studierende. Als zuständige Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur kann ich diese Initiativen nur begrüßen.

Ad 6.:

Das Modell der geförderten Darlehen ist noch nicht ausverhandelt. Das der Anfrage beigelegte Berechnungsmodell entspricht nicht dem Vorhaben des Ministeriums.

Ad 7.:

Das geförderte Darlehen wird in seinen Grundzügen so rechtzeitig feststehen, dass die Studierenden zeitgerecht vor Wirksamwerden des geänderten Hochschultaxengesetzes über die Bedingungen informiert werden.